

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1 Langfristige Vermögensplanung zur Absicherung Ihrer Ziele	1
1.1 Warum langfristige Planung vor der Anlageentscheidung wichtig ist	1
1.1.1 Die Kapitalanlage unter Berücksichtigung des „magischen Vierecks“	1
1.1.2 Zinsen und Rendite	7
1.1.2.1 Zinsen berechnen mit der Zinseszinstafel	7
1.1.2.2 Kapitalaufbau mit einer Einmalanlage	8
1.1.2.3 Kapitalaufbau mit regelmäßiger monatlicher Anlage	9
1.1.2.4 Kapitalnutzung bei Einmalanlage mit Kapitalverzehr	11
1.1.2.5 Kapitalnutzung bei Einmaleinlage ohne Kapitalverzehr	12
1.1.3 Persönliche und anlagebezogene Kriterien bei der Auswahl der Geldanlage	15
1.1.4 Faustregeln für eine ausgewogene Kapitalanlage	17
1.1.5 Gewichtung der Anlagen: die Anlagepyramide	18
1.1.6 Vermögen ergebnisorientiert strukturieren	19
1.2 Die Umsetzung	23
1.2.1 Strategien zum Vermögensaufbau	23
1.2.1.1 Der persönliche Vermögensstatus	24
1.2.1.2 Anlageziele	26
1.2.1.2.1 Anlagebezogene Kriterien der Vermögensanlage	27
1.2.1.2.2 Persönliche Kriterien der Vermögensanlage	28
1.2.1.3 Eigenes Vermögensmanagement oder professionelle Vermögensverwaltung?	28
1.2.1.4 Vermögenserhaltung und -erweiterung	29
1.2.2 Vermögenssicherung durch Familien-Finanzplanung	30
1.3 Die private Altersvorsorge	34
1.3.1 Der erste Schritt: die Bestandsaufnahme	36
1.3.2 Der zweite Schritt: die Erkenntnisse	38
1.3.3 Der dritte Schritt: Prüfen Sie alle Berechnungen	39
1.3.4 Der vierte Schritt: die Umsetzung	39
1.3.5 Der fünfte Schritt: die Sicherstellung der Ziele	43
1.3.6 Der sechste Schritt: staatliche Förderung mitnehmen	45
1.3.7 Zusammenfassung	45
1.4 Anlageberatung und Beratungshaftung	45
1.4.1 Beratungshaftung nach der allgemeinen Rechtsprechung	45
1.4.2 Beratungshaftung nach der BGH-Rechtsprechung	46
1.4.3 Anlageberatung: Erlaubnispflichtig oder erlaubnisfrei?	48
1.4.4 Prospekthaftung	48
1.4.5 Kapitalanlagebetrug	49
1.4.6 Regelungen zum Anlegerschutz und zur Transparenz	49
1.4.7 Verbesserung des Anleger- und Verbraucherschutzes	52
1.5 Im Griff des Fiskus – Ende der finanziellen Privatsphäre?	53
1.6 Informationsaustausch gegen internationale Steuerhinterziehung	54
1.6.1 Wen betrifft FATCA?	55
1.6.2 Welche Auswirkungen wird die Finanztransaktionssteuer auf deutsche Anleger haben?	57

1.7	Familienstiftung als Instrument der Vermögensnachfolge	59
1.7.1	Begriff der Stiftung	59
1.7.2	Allgemeine Grundlagen und steuerliche Rahmenbedingungen	60
1.7.3	Stiftungsmotive	60
1.7.3.1	Persönliche und familiäre Gründe	61
1.7.3.2	Unternehmenspolitische Beweggründe	62
1.7.4	Rechtsquellen zur Begründung einer Stiftung	62
1.7.5	Stiftungen des bürgerlichen Rechts	63
1.7.5.1	Entstehen der Stiftung	63
1.7.5.2	Übertragung des Vermögens (Stiftungsgeschäft)	63
1.7.5.3	Entstehung einer Stiftung von Todes wegen	63
1.7.5.4	Formen der Vermögenszuwendung	64
1.7.5.5	Widerruf des Stiftungsgeschäfts von Todes wegen	65
1.7.5.6	Alternative zur Stiftungsgründung von Todes wegen	65
1.7.5.7	Besondere Genehmigungs- und Formvorschriften	65
1.7.6	Gemeinnützige Stiftungen	67
1.7.7	Rechtliche und steuerliche Beratung	67
1.8	Schwerpunktthema: Neuausrichtung Ihres Portfolios in Zeiten von Krisen und Inflationsgefahr	67
1.9	Schwerpunktthema: Wissenswertes zur steuerlichen Behandlung von Kunstgegenständen	72
2	Kurz- und mittelfristige Anlagen am Geldmarkt	77
2.1	Anlage auf Konten	83
2.1.1	Sichteinlagen	83
2.1.2	Tagesgeldeinlagen	84
2.1.3	Termingeldeinlagen	85
2.1.4	Spareinlagen und Sondersparformen	85
2.1.5	Staatliche Förderung der Vermögensbildung und Vermögensbeteiligung	87
2.1.5.1	Förderung nach dem Fünften Vermögensbildungsgesetz – 5. VermBG	87
2.1.5.2	Förderung nach dem Wohnungsbau-Prämiengesetz	88
2.1.5.3	Vermögensbeteiligungen von Arbeitnehmern	91
2.1.5.4	Weitere Formen von Vermögensbeteiligungen	92
2.1.5.4.1	Direkte Beteiligungen	93
2.1.5.4.2	Indirekte Beteiligungen	95
2.2	Sparbriefe	95
2.3	Bausparen	98
2.3.1	Bausparprinzipien und -tarife	98
2.3.2	Bausparförderung	102
2.3.2.1	Wohnungsbauprämie nach dem WoPG	103
2.3.2.2	Vermögenswirksame Leistungen nach dem 5. VermBG	103
2.3.2.3	Wohn-Riester	104
2.3.3	Steuerliche Besonderheiten	105
2.3.4	Vorrats-Bausparvertrag	106
2.4	Einlagensicherungssysteme in Deutschland und der EU	107
2.4.1	Überblick über die Einlagensicherung/den Anlegerschutz in Deutschland	111
2.4.2	Einlagensicherung bei Genossenschaftsbanken und Sparkassen	112
2.4.3	Grundsicherung bei privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Instituten	112

2.4.4	Zusätzlicher Schutz bei Mitgliedsinstituten in einer Einlagensicherungseinrichtung	113
2.4.5	Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen	115
2.4.6	Darauf sollten Anleger bezüglich der Einlagensicherung achten	116
3	Langfristige Anlagen in Aktien, Anleihen und in Zertifikaten	117
3.1	Aktieninvestments	117
3.1.1	Besteuerung von Aktienerträgen	120
3.1.2	Bezugsrechtsausübung bei Kapitalerhöhung	122
3.1.3	Kosten im Zusammenhang mit Aktien	123
3.1.4	Rückbesinnung auf die traditionelle Aktienbewertung	124
3.1.5	Einzelrisiko durch Streuung verringern	126
3.1.6	Aktives Anlagemanagement ist gefragt	127
3.1.7	Mit Stopp-Loss-Marken Kursverluste begrenzen und Gewinne sichern	127
3.2	Anlagen in Anleihen	127
3.2.1	Wer ist der Schuldner?	128
3.2.2	Wie lange ist die Laufzeit und wie funktioniert die Rückzahlung?	128
3.2.3	Auf welche Währung lautet die Anleihe?	128
3.2.4	Auf was bezieht sich der Zins?	129
3.2.5	Wie sicher ist die Anleihe? – Die Ratings –	129
3.2.6	Mit welchen Kosten ist zu rechnen?	131
3.2.7	Wie berechnet sich die Rendite?	132
3.2.8	Wie sieht es mit der Steuer aus?	132
3.2.9	Ein Maßstab zur Kursentwicklung von Anleihen: der Rentenindex „Rex“	133
3.2.10	Welche Bedeutung haben noch Tafelgeschäfte?	133
3.3	Anleihen zur Senkung der Steuerlast	134
3.3.1	Niedrigzinsanleihen	134
3.3.2	Nullkuponanleihen zur Verschiebung der Erträge in die Zukunft	135
3.3.3	Anleihen mit fiktiver Quellensteuer	135
3.4	Bundeswertpapiere	135
3.5	Anleihen mit Sonderrechten	140
3.5.1	Wandelanleihen	140
3.5.2	Optionsanleihen	142
3.5.3	Gewinnschuldverschreibungen	149
3.6	Zertifikate	149
3.7	Genussscheine	151
3.8	Aktienanleihen	152
3.9	Finanzinnovationen	153
3.10	Abwicklung einer Wertpapierorder	155
4	Anlagen in Investmentfonds	157
4.1	Die Anlagemöglichkeiten in Investmentvermögen	161
4.1.1	Offene Investmentvermögen nach dem KAGB	161
4.1.2	Begrenzung der Risiken im Investmentvermögen	166
4.2	Steuerliche Gesichtspunkte bei Investmentvermögen	167
4.3	Offene Immobilienfonds	171
4.4	Wertermittlung und Kostentransparenz	173
4.4.1	Wertermittlung des Fondsergebnisses	173
4.4.2	Kostentransparenz und Gesamtkosten	174

4.5	Anleger- und Verbraucherschutz	176
4.5.1	Wesentliche Anlegerinformation	176
4.5.2	Vom Informationsblatt (KID) zum PRIIP	176
4.5.3	Mindestangaben im Verkaufsprospekt	177
4.5.4	Beratungsprotokoll	177
4.5.5	Veröffentlichungspflichten	178
4.5.6	Neue Beratungsmodelle und Vertriebsregeln nach der MiFID-Reform 2014	178
4.5.7	Neue EU-Verbraucherrechte-Richtlinie 2014	178
4.5.8	Erfassen von US-Staatsbürgern gemäß FATCA	179
4.5.9	Ombudsstelle für Investmentfonds	179
4.6	Börsengehandelte Indexfonds – ETFs	179
4.7	Schwerpunktthema: Nachhaltige Geldanlage als Möglichkeit zur Investition und Mitgestaltung	181
4.7.1	Zum Verständnis von Nachhaltigkeit	181
4.7.1.1	Weshalb können nachhaltige Geldanlagemöglichkeiten für Sie als Anleger vorteilhaft sein?	182
4.7.1.2	Überschneidungen und Begriffsabgrenzungen zur Nachhaltigkeit (Corporate Social Responsibility)	182
4.7.1.3	Gegenüberstellung von Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit	183
4.7.2	Kriterien nachhaltiger Geldanlage	184
4.7.2.1	Ausschlusskriterien	185
4.7.2.2	Positivkriterien und Best-in-Class	185
4.7.3	Nachhaltig ausgerichtete Kreditinstitute in Deutschland	185
4.7.4	Beispiele für nachhaltige Anlagemöglichkeiten	187
4.7.4.1	Sichteinlagen	187
4.7.4.2	Anlagen in Aktien	187
4.7.4.3	Anlage in Anleihen	188
4.7.4.4	Beteiligungen durch geschlossene Fonds	188
4.7.4.5	Anlage in offene Fonds	189
4.7.4.6	Mischfonds, die auch in Mikrofinanzfonds investieren	190
4.7.4.7	Indizes, Indexfonds und Exchange Traded Funds	190
4.7.4.8	Nachhaltige Investments in Immobilien	193
4.7.4.9	Stiftungen und Schenkungen	194
4.7.5	Ausblick zu nachhaltiger Geldanlage	195
5	Termingeschäfte: Optionen, Futures und Co.	197
5.1	Optionen	198
5.1.1	Preisbestimmung und Preiseinflussfaktoren	199
5.1.2	Chancen- und Risikoprofil	201
5.1.3	Einsatz von Optionen	202
5.2	Futures	204
5.2.1	Preisbestimmung und Preiseinflussfaktoren	204
5.2.2	Chancen- und Risikoprofil	205
5.2.3	Einsatz von Futures	205
5.3	Termingeschäfte an der EUREX	206
5.3.1	Strukturelemente	208
5.3.2	Die wichtigsten EUREX-Produkte	209
5.3.2.1	Aktienprodukte	210
5.3.2.2	Fondsprodukte	211

5.3.2.3	Indexprodukte	212
5.3.2.4	Geldmarktprodukte	213
5.3.2.5	Kapitalmarktprodukte	213
5.3.2.6	Volatilitäts-Futures	214
5.3.2.7	Inflations-Futures	214
5.3.2.8	Dividenden-Futures	214
5.3.2.9	Kombinierte Produkte	214
5.3.2.10	Rohstoff-Derivate	215
5.3.3	Handelszeiten und letzte Handelstage	215
5.3.4	Abrechnungswährungen	216
5.3.5	EUREX-Margin-System	216
5.3.6	Wie Privatpersonen EUREX-Produkte nutzen können	217
5.3.6.1	Differenzierung der Geschäfte	219
5.3.6.2	Einsatzmöglichkeiten der EUREX-Produkte	219
5.4	Die wichtigsten Börsenindizes der Deutsche Börse AG	222
5.4.1	Rentenindizes	222
5.4.2	Aktienindizes	223
5.5	Steuerliche Behandlung von Termingeschäften	225
5.6	Kleines Termingeschäfts-ABC	226
6	Zur Absicherung und Vorsorge: Versicherungen und Steuervorteile	229
6.1	<i>Versicherungsteuer</i>	233
6.2	Abzugsfähigkeit von Versicherungsbeiträgen	233
6.3	Private Lebensversicherungen	235
6.4	Die Direktversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung	244
6.4.1	Durchführungswege der bAV und Entgeltumwandlungsanspruch	244
6.4.2	Die Direktversicherung im Rahmen der bAV	245
6.5	Die fondsgebundene Lebensversicherung	247
7	Investitionen in Immobilien zur Eigennutzung und zur Vermietung	249
7.1	Grundsätzliche Überlegungen beim Immobilienerwerb	249
7.1.1	Immobilien im Erbbaurecht	252
7.1.2	Novellierung der Energieeinsparverordnung	253
7.1.3	Förderprodukte durch die KfW Privatkundenbank sowie regionale und lokale Fördermöglichkeiten	254
7.1.3.1	Förderung durch die KfW Privatkundenbank	254
7.1.3.2	Regionale Förderung durch Bundesländer und Gemeinden	257
7.1.4	Kredithandel erschwert	257
7.2	Förderung für Eigennutzer	258
7.2.1	Die drei staatlichen Fördermöglichkeiten von Sparleistungen	258
7.2.1.1	Wohnungsbauprämie	258
7.2.1.2	Vermögensbildung der Arbeitnehmer durch vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers	259
7.2.1.3	Die Eigenheimrente (Wohn-Riester)	259
7.2.1.3.1	Förderansätze	260
7.2.1.3.2	Steuerliche Aspekte	260
7.2.1.3.3	Erweiterung der Angebotspalette	261
7.2.1.3.4	Förderfähige, zertifizierte Angebote	261
7.2.2	Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen	262
7.2.3	Steuerliche Anerkennung eines Arbeitszimmers	263

7.2.4	Steuerliche Förderung von Baudenkmalen	263
7.3	Finanzierung von eigengenutzten Immobilien	263
7.3.1	Kosten- und Finanzierungsplan	264
7.3.2	Berechnung des monatlichen Finanzierungsaufwands	270
7.3.3	Optimierung der Eigenheimfinanzierung	270
7.4	Steuervorteile für Vermieter	278
7.4.1	Steuervorteile vor der Vermietung	279
7.4.2	Steuervorteile für den Vermieter ab Bezug durch den Mieter	280
7.4.3	Steuerabzug bei Bauleistungen („Bauabzugsteuer“)	288
7.4.4	Finanzierung von vermieteten Immobilien	289
7.4.4.1	Finanzierung über eine Kapitallebensversicherung	289
7.4.4.2	Widerruf von Kreditverträgen	291
7.5	Steuerliche Behandlung von Zwei- und Mehrfamilienhäusern bei teilweiser Eigennutzung	292
7.5.1	Förderung vor und ab Bezug	292
7.5.2	Finanzierung von Zwei- und Mehrfamilienhäusern bei teilweiser Eigennutzung	293
7.5.3	Spezielle Gemischnutzung: das häusliche Arbeitszimmer	293
7.6	Steuerliche Behandlung von Ferienwohnungen in Deutschland und im Ausland	295
7.6.1	Ferienwohnungen mit ausschließlicher Vermietung	295
7.6.2	Regelung bei zeitweiser Vermietung und zeitweiser Eigennutzung	295
7.6.2.1	Ermittlung des Totalüberschusses	296
7.6.2.2	Zuordnung von Leerstandszeiten	296
7.6.2.3	Schätzung der Einnahmen und Werbungskosten	296
7.7	Ferienwohnungen im EU-Raum außerhalb von Deutschland, Spanien und Finnland	297
7.8	Immobilieninvestments im Ausland	297
7.9	<i>Immobilien als Altersvorsorge</i>	301
7.10	Immobilienaktiengesellschaften (REITs)	303
8	Nichts dem Finanzamt schenken – Steuervorteile kennen und nutzen	305
8.1	Einkommensteuer	308
8.1.1	Auswahl der Steuervergünstigungen, Freibeträge und Pauschbeträge	310
8.1.2	Ermittlung der Einkünfte aus Kapitalvermögen	314
8.1.2.1	Nichtveranlagungs-Bescheinigung und Freistellungsauftrag	316
8.1.2.2	Besteuerung innovativer Finanzprodukte	318
8.1.3	Steuergrundwissen anhand von Übersichten	319
8.1.3.1	Steuern im privaten Bereich	319
8.1.3.2	Persönliche Steuerpflicht	320
8.1.3.3	Einnahmen	322
8.1.3.4	Persönliche Steuerbelastung und Steuertarif	324
8.1.3.5	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens	330
8.1.3.6	Solidaritätszuschlag	331
8.1.3.7	Sonderausgaben, Vorsorgepauschale und Vorsorgeaufwendungen	333
8.1.3.8	Kinder im Sinne der Einkommensteuer	337
8.1.3.9	Außergewöhnliche Belastungen	338
8.1.3.10	Wahlmöglichkeit für Lohnsteuerpflichtige durch das Faktorverfahren	340
8.2	Ausländische Quellensteuern	342

8.3	Erbschaft- und Schenkungsteuer	343
8.3.1	Grundzüge der Erbschaft- und Schenkungsteuer nach den Erbschaftsteuerreformen	343
8.3.2	Steuerpflicht	346
8.3.3	Wertermittlung des Vermögens	350
8.3.4	Berechnung der Steuer	351
8.3.5	Steuerbefreiungen, Sonderbefreiungen und Verschonungsregelungen	356
8.3.6	Schenkungen unter Lebenden	364
8.3.7	Behandlung bei Kontenumschreibung von Einzelkonten auf Gemeinschaftskonten	365
8.3.8	Behandlung des Zugewinnausgleichs	366
8.3.9	Unbedenklichkeitsbescheinigung bei Nachlässen	367
8.3.10	Durchbrechung des „Bankgeheimnisses“ durch erbschaftsteuerliche Anzeigen an das Finanzamt	368
8.4	Vermögensteuer	377
8.5	Grunderwerbsteuer	378
8.6	Grundsteuer	380
8.7	Umsatzsteuer	384
8.8	Geldwäschegesetz	388
8.9	Bankgeheimnis und Bankauskunft	389
8.10	Straf- und Bußgeldvorschriften	398
8.10.1	Selbstanzeige und Berichtigung von Erklärungen	398
8.10.2	Neue Rahmenbedingungen für Selbstanzeigen ab 2015?	399
8.10.3	Verfahren wegen Steuerhinterziehung	400
8.10.4	Haftung bei Steuerhinterziehung des Erblassers	401
8.10.5	Steuerfahndung	401
8.11	Die wichtigsten steuerlichen Fachbegriffe	402
8.12	Rechtsbehelf und Auskünfte bei Steuerfragen	416
8.13	Die Besteuerung von Altersvorsorgeaufwendungen und Altersbezügen	422
8.13.1	Die 1. Schicht: Basisversorgung	423
8.13.1.1	Sonstige Vorsorgeaufwendungen	425
8.13.1.2	Günstigerprüfung	426
8.13.1.3	Zusätzlicher Sonderausgabenabzug	427
8.13.1.4	Besteuerung der Renten aus der Basisversorgung	428
8.13.1.5	Besteuerung von Beamtenpensionen und Betriebsrenten	431
8.13.1.6	Rentenbezugsmitteilungen an die zentrale Stelle	431
8.13.1.7	Ertragsanteilsbesteuerung seit 2005	431
8.13.1.8	Rentenbezug im Ausland	433
8.13.2	Die 2. Schicht: kapitalgedeckte Zusatzversorgung	433
8.13.2.1	Änderungen durch das Altersvorsorge-Verbesserungsgesetz	433
8.13.2.2	Vererbbarkeit der Riester-Rente und Riester-Rentenbezug im Ausland	447
8.13.2.3	Und so gehen Sie vor: die Prüfpunkte	453
8.13.2.4	Betriebliche Altersversorgung	454
8.13.2.4.1	Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 63 EStG	454
8.13.2.4.2	Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 56 EStG	455
8.13.2.4.3	Pauschalbesteuerung	455
8.13.2.4.4	Mitnahmemöglichkeit (Portabilität)	456
8.13.2.4.5	Schließung von Versorgungslücken	458

8.13.2.4.6	Auskunftsanspruch	458
8.13.2.4.7	Abfindung	458
8.13.2.4.8	Rentenanpassung	458
8.13.3	Die 3. Schicht: Kapitalanlageprodukte	459
8.13.3.1	Kapitallebensversicherung	459
8.13.3.2	Fondsgebundene Lebensversicherungen	460
8.13.4	Nützliche Informationsquellen	461
8.14	Abgeltungsteuer und Altersvorsorge	461
8.15	Schutz des Altersvorsorgevermögens	464
8.15.1	Allgemeine Schutzvorschriften	464
8.15.2	Pfändungsschutz für Selbstständige	465
8.16	Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienstleistungen und Handwerkerleistungen	468
8.17	Steuerliche Außenprüfung bei Privatpersonen	469
9	Steuerstundungsmodelle und vorteilhafte Gestaltungen zur Senkung Ihrer Steuerschuld	475
9.1	Grundüberlegungen für den Investor	475
9.1.1	Steuerstundungsmodelle und Investments im Sinne von § 15b EStG	477
9.1.2	Objekte im Bereich der privaten Vermögensanlage	482
9.1.2.1	Erwerbermodelle	484
9.1.2.2	Bauherrenmodelle	484
9.1.2.3	Bauträgermodelle	484
9.1.2.4	Sanierungs- und Modernisierungsmodelle	485
9.1.2.5	Geschlossene Immobilienfonds	486
9.1.3	Gewerbliche Beteiligungen	492
9.1.3.1	Beteiligungen an geschlossenen Schiffsfonds	494
9.1.3.2	Beteiligungen an geschlossenen Flugzeugfonds	496
9.1.3.3	Beteiligungen an geschlossenen Private-Equity-Fonds	497
9.1.3.4	Beteiligungen an geschlossenen Medienfonds sowie Gamefonds	497
9.1.3.5	Beteiligungen an geschlossenen New Energy Fonds und Windparks	498
9.1.3.6	Beteiligungen an geschlossenen Leasingfonds	499
9.1.3.6.1	Beteiligung an geschlossenen Immobilien-Leasing-Fonds	499
9.1.3.6.2	Beteiligung an geschlossenen Mobilien-Leasing-Fonds	500
9.2	Mit Kindern Steuern sparen	502
9.2.1	Übertragung von Wertpapieren	505
9.2.2	Zinslose Darlehen an Kinder	505
9.2.3	Steuern sparen durch Nießbrauch	506
9.2.4	Wertpapierpensionsgeschäft	507
9.2.5	Aufbau einer eigenen kapitalgedeckten Altersversorgung	508
9.2.6	Übertragung eines Wertpapierdepots	508
9.2.7	Übertragung eines Grundstücks in Form eines Verschaffungsvermögens	508
10	Checklisten für Ihre Finanzplanung	511
10.1	Fälligkeiten festverzinslicher Wertpapiere und Zinsvorschau	511
10.2	Depotverwaltung für Aktien	513
10.3	Wichtige Steuertermine	515
10.4	Steuer-An- und Voranmeldung per Fax	516
10.5	Finanzpartner und Steuerunterlagen	516

11 Zum genauen (Nach-)Rechnen: Zinsformeln und Effektivverzinsung	519
11.1 Die wichtigsten allgemeinen Zinsformeln	520
11.2 Effektivverzinsung von festverzinslichen Wertpapieren	521
11.2.1 Effektivverzinsung	521
11.2.2 Rendite unter Berücksichtigung von Steuern	524
11.2.3 Formelsammlung	524
11.2.4 Rechenbeispiele anhand einer „Musteranleihe“	527
11.2.4.1 Rendite nach Braeß/Fangmeyer	527
11.2.4.2 Rendite nach Moosmüller	527
11.2.4.3 Rendite nach ISMA	528
11.2.4.4 Zusammenfassung	528
Stichwortverzeichnis	529